

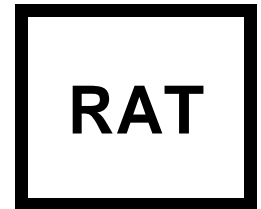
Niederschrift

über die Sitzung des Rates
Sitzungskennziffer: XVI / 15
Tag der Sitzung: Dienstag, 19.07.2011

Sitzung Rathaus, Ratssaal

Dauer der Sitzung: 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr
Unterbrechungen: keine
Anwesende: sh. beiliegende Anwesenheitsliste Anlage 1)

Vorsitz: Bürgermeister Ferdi Gatzweiler
Schriftführerin: Edith Janus-Braun



Tagesordnung:

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Gatzweiler stellt fest, dass der Rat der Stadt beschlussfähig ist.

Entschuldigt fehlen: Ratsfrau Hildegard Steg, SPD
Ratsfrau Uschi Küpper, B'90/Grüne
Ratsherr Andreas Prußeit, LINKE

b) Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie der ordnungsgemäßen Bekanntmachung der Sitzung

Er stellt weiter fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht ergangen sowie die öffentliche Bekanntmachung der Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist.

c) Beschlussfassung über die Tagesordnung:

Bürgermeister Gatzweiler informiert den Rat, dass die Verwaltung im öffentlichen Sitzungsteil TOP A) 13. aufgrund der Beschlusslage im ASVU von der Tagesordnung absetzt.

Darüber hinaus habe der Hauptausschuss mit Hinweis auf fehlende Beratungsmöglichkeiten die Behandlung der Punkte A) 18. bis 21. abgelehnt und die Punkte von der TO des Hauptausschusses abgesetzt.

Des Weiteren sei der TOP B) 1. "Sportplatzprojekt Breinig" vom nichtöffentlichen in den öffentlichen Sitzungsteil geschoben worden.

Abschließend bittet der Kämmerer aus Gründen der Rechtssicherheit, den TOP "Verkauf von Ökopunkten", auch auf die Tagesordnung des nichtöffentlichen

Sitzungsteils - neu B) 2. - zu nehmen.

Diesen Vorschlägen schließt sich der Rat einmütig an, so dass die Tagesordnung wie folgt abgewickelt wurde:

A) Öffentliche Sitzung:

1. Einwohnerfragestunde (längstens 30 Minuten)
2. Soziale Stadt NRW Stolberg-Velau/Auf der Mühle - Fortschreibung/Projektbericht;
hier: Mündlicher Vortrag Dr. Wolfgang Joußen
3. Erlass einer Satzung über die Festlegung der Gemeindegebietsteile und der Höhe des Geldbetrages nach § 51 Abs. 5 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW)
4. Bestellung der Vertreter der Stadt Stolberg in wirtschaftlichen Unternehmen und anderen juristischen Personen;
hier: Diverse Umbesetzungen
5. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung des Hauptausschusses vom 21.06.2011;
hier: Teil- und unrentierliche Investitionsmaßnahmen 2011
6. "Starkes Aufwachsen in Stolberg"
Netzwerk - Frühe Hilfen für Kinder und Familien - Förderprogramm
"Teilhabe ermöglichen - kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut"
7. Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan - Fortschreibung;
hier: Rahmenplan für die Stadt Stolberg
8. Etat des Jugendamtes für den Haushalt 2012 / 2013
9. Kinderbildungsgesetz - KiBiz;
hier: Auswirkungen Personal- und Betriebskosten für die städt. Kindertagesstätten in Stolberg im Kita-Jahr 2011/12
10. Kinderbetreuungsplan - Ausbau U-3 in Kindertagesstätten - Sozialraum Atsch;
hier: Ausbau der Kindertagesstätte St. Sebastianus des Trägers Kath. Kirchengemeinde St. Lucia
11. Bebauungsplan Nr. 132 "Klara-Fey-Weg" 1. Änderung;
hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB und
Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB
12. Bebauungsplan Nr. 149 "Kistenplatz" sowie 80. Änderung des Flächennutzungsplanes;
hier: Auswertung der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 4a (3) BauGB i.V.m. § 3 (2) BauGB und der Behörden gem. § 4a (3) BauGB i.V.m. § 4 (2) BauGB
Förmlicher Beschluss des Flächennutzungsplanes sowie
Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes gem. § 10 BauGB

13. Bebauungsplan Nr. 153 "Prattelsackstraße";
hier: Vorstellung der Planung im ASVU
Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB i.V.m. § 13
BauGB
Abgesetzt.
14. Bebauungsplan Nr. 161 "Kita Am Obersteinfeld" und 94. Änderung FNP;
hier: Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB
15. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung;
hier: Bereitstellung von Ausgabemitteln bei PSP 1.21.08.01 "Sonstige schulische
Aufgaben aller Schulformen"
16. Mittelbereitstellung für PSP.: 1.53.08.01 "Entwässerung und Abwasserbeseitigung"
17. Offenhalten von Verkaufsstellen am Sonntag, dem 04.09.2011 aus Anlass des
Sommerfestes der Werbegemeinschaft Breinig in Verbindung mit der Feuerwehr
18. Information über die Einführung eines betrieblichen Eingliederungs-Managements
(BEM) bei der Stadt Stolberg
19. Betriebswirtschaftliche Auswertungen;
hier: Stand: 30.06.2011
Abgesetzt.
20. Teil- und unrentierliche Investitionsmaßnahmen 2011
Abgesetzt.
21. Festlegung der Bemessungseinheit der Gebühr für Straßenreinigung und
Winterdienst
Abgesetzt.
22. Sportplatzprojekt Breinig
23. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates;
Mitteilungen

B) Nichtöffentliche Sitzung:

1. Sportplatzprojekt Breinig **TOP in den öffentl. Sitzungsteil A) 22. geschoben**
 2. Verkauf von Ökopunkten
 3. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates;
Mitteilungen
-

A) Öffentliche Sitzung:

1. Einwohnerfragestunde (längstens 30 Minuten)

Es wurden keine Fragen an den Bürgermeister herangetragen.

2. Soziale Stadt NRW Stolberg-Velau/Auf der Mühle - Fortschreibung/Projektbericht; hier: Mündlicher Vortrag Dr. Wolfgang Joußen

Der mündliche Vortrag von Herrn Dr. Joußen wurde als Datei zur Verfügung gestellt und ist der Niederschrift in Papierform als Anlage 2) beigelegt.

Nach dessen Vortrag bedankt sich Bürgermeister Gatzweiler bei Herrn Dr. Joußen für das große und mit "Herzblut" eingebrachte Engagement, welches weit über die vertraglichen Projektbestandteile hinausgeht. Er zeigt sich zuversichtlich und erfreut, dass dieses Vorhaben von Erfolg gekrönt sein werde. Bei den Veranstaltungen stünde die Thematik Migration im Vordergrund. Dies werde im Viertel begrüßt und sehr gut angenommen.

In der sich daran anschließenden kontroversen und dynamischen Diskussion wurden die jeweiligen Standpunkte dargelegt. Im Rahmen der Erörterung wurde die Sitzung zu Beratungszeiten von 18.46 bis 18.55 Uhr unterbrochen.

Aus Vereinfachungsgründen werden die Diskussionsbeiträge in der Niederschrift zusammengefasst und gestrafft wiedergegeben:

RM Dr. Grüttemeier, CDU:

- möchte nur Pkt. 1 des Beschlussvorschlages der Verwaltung beschließen
- die Punkte 2 - 4 sollen für 6 Wochen zurückgestellt werden
- bemängelt, dass Fragenkatalog aus CDU-Antrag in der Vorlage nicht beantwortet wurde
- Pachtvertrag enthält widersprüchliche Aussagen, Finanzierung ist nicht klar geregelt
- Unklarheiten bei der Satzung mit Trägerverein
- informatorische Beteiligung der Politik nicht ausreichend
- nicht alle Arbeitsgruppen wurden umfassend informiert
- eine Reihe von Bürgern hat noch Bedenken, die unausgeräumt sind
- offensichtliche Missstände müssen unter Beteiligung der Politik ausgeräumt werden
- sieht dadurch keine zeitliche Verzögerung
- Hinweis zukünftige Nebenkosten-Beteiligung aller Vereine
- darf nicht angehen, dass durch falsche Formulierung 100%ige NK-Erstattung an KUGEL erfolgen wird

Vorschlag der CDU-Fraktion:

- Punkte 2 - 4 sollen im Rahmen einer Bürgerbeteiligung in der Velau, zu der auch die potentiellen Mitglieder des Trägervereins eingeladen werden detailliert erörtert werden
- Befürworter und Kritiker sollen gehört werden
- im Anschluss an Bürgerbeteiligung Sitzung des AsAKS vor Ort in Velau
- AsAKS soll sich vertiefend mit dem Projekt beschäftigen und Anregungen detailliert erörtern

BM Gatzweiler

- kein anderes Förderprogramm hat Bürger so eingebunden und beteiligt
- demokratische Gepflogenheit, im Prozess Mehrheitsentscheidungen akzeptieren zu müssen
- nach den Förderrichtlinien müsste Stadt KUGEL tragen
- Geist des Vertrages, finanzielle Entlastung der Stadt Stolberg
- Vertrag ist in sich schlüssig

Dr. Joußen, Projektleiter

- erinnert an ablehnenden Beschluss des ASVU (Ablehnung Aufstellung Bänke Eschweilerstr.)
- nach Sitzung Gründung Bewohnerinitiative
- hat 100 Unterschriften zusammengetragen, Übergabe steht aus
- nur Trägerverein kann über seine Satzung entscheiden
- alle Trägervereine wurden umfassend informiert
- dringende Bitte an Rat, seinen Vorschlägen zu folgen
- bei anderweitiger Beschlussfassung lehnt er Weiterführung des Projektes ab

RM Emonds, UWG:

- Jährliche Kosten von 15.180,00 €, müssen im freiwilligen Bereich aufgefangen werden - ist dies geschehen?
- Pachtvertrag soll keine Unterverpachtung zulassen, befürchtet z.B. viele Hochzeiten

I. Beig. Dr. Zimdars:

- ja, Kosten in Liste freiwilliger Ausgaben berücksichtigt

FB 3, Herr Seyffarth

- 2010 hat Rat bereits Finanzierung über freiwilligen Bereich beschlossen

Ratsfrau Nießen, SPD

- mit keinem Stolberger Stadtteil wurde sich so differenziert und zielorientiert auseinander gesetzt
- befürchtet, dass sich immer wieder die selben Kritiker artikulieren und negative Punkte vorbringen
- waren in 5 Bürgerbeteiligungen nicht zu überzeugen, werden auch zukünftig nicht zu überzeugen sein
- wie glaubwürdig sind Kritiker, die CDU informieren
- stört sich an Wortwahl Dr. Grüttemeier "Missstände"
- verwarft sich dagegen im Interesse der dort Mitarbeitenden
- es gibt Meinungsunterschiede
- Engmaschiges Programm wurde bisher hervorragend kommuniziert
- SPD-Fraktion will Projekt weiter voranbringen

Ratsfrau Müller, SPD

- hat permanent in drei der vier Arbeitsgruppen mitgearbeitet und dort an allen Sitzungen teilgenommen
- bittet eindringlich, KUGEL als Bereicherung für den Stadtteil zu sehen

- ist gespannt, was sich dort entwickeln wird
- es gibt eine Bürgergruppierung, die gegen alles ist und gearbeitet hat
- nochmalige Projektvorstellung KUGEL würde Kritiker nicht umstimmen

RM Engelhardt, FDP

- trägt max. finanzielle Beteiligung der Stadt bis 15.180,- €/J mit
- muss vertraglich explicit als absolute Obergrenze formuliert sein
- § 12, letzter Absatz, wer trägt Entgelt für Geschäftsführer, wie hoch ist Honorierung
- folgt dem CDU-Vorschlag einer neuerlichen Bürgerbeteiligung nicht
- für ihn noch nicht ausgeräumt, Frage der Haftbarkeit der Stadt

FB 3, Herr Seyffarth

- Kosten sind mit 15.180 €/J für drei Jahre fix, wenn Nutzungskonzept zum Tragen kommt
- Geschäftsführer als Option gedacht, 400,- €-Basis Aufgabe u.a. Vermietung / Vergabe von Räumen
- Satzung Pachtvertrag ist dem Rat lediglich informativ vorgelegt worden
- Verein muss erst noch gegründet werden
- hofft, dass sich Projekt nach 3 Jahren entwickelt u. sich die Betriebskosten reduziert haben
- KUGEL müsste sonst von Stadt geführt und finanziell getragen werden

RM Matheis, CDU

- hat als "Nichtvelauer" an fast allen Sitzungen der 4 AG teilgenommen
- es gab nie negative Äußerungen zur KUGEL sondern zum Standort
- ursprünglich wurde von 2 Grundstücken gesprochen
- Grundstück Bischof-Ketteler-Straße wurde nicht vorgestellt
- Konflikte wurden von Dr. Joußen nicht ausdiskutiert
- Statt dessen Aussage, wenn das nicht passt, müssen "Sie" wegziehen

Direkte Antwort Dr. Joußen, Projektleiter auf Aussage RM Matheis

- es gab 1 AG-Sitzung, in der Programm "Soziale Stadt" von Bürgern kategorisch abgelehnt wurde
- diesen habe er gesagt, dass sie dann besser wegziehen sollen, da Fördermaßnahme mit den bekannten Kriterien läuft

RM Wolf, SPD

- Pächterlass basiert auf Idee einer Pilotphase
- Absicht, wenn Pilotphase positiv verläuft
- Folgevertrag, wie mit allen anderen Vereinen
- kein hauptamtlicher Geschäftsführer vorgesehen
- in Anschub-Phase ist Geschäftsführer aus den 15.180,- €/J zu honorieren

Aufgrund der vorher aufgelisteten Beiträge lässt BM Gatzweiler über den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit folgenden Ergänzungen abstimmen:

- | | |
|--------------------|--|
| Pkt. 1 | unverändert |
| Pkt. 2 | Festsetzung auf 3 Jahre mit einer maximalen Beteiligung der Stadt in Höhe von 15.180 €/J |
| Pkt. 3 | unverändert |
| Pkt. 4 | unverändert |
| NEU: Pkt. 5 | Nach der Sommerpause wird das Gesamtkonzept den Bürgern nochmals umfänglich vorgestellt. |

Beschluss:

Der Rat beschließt mit 24 Ja-Stimmen (BM, SPD, FDP, B'90/Grüne, LINKE) und 18 Nein-Stimmen (CDU, RM Emonds, RM Kunkel) wie folgt:

- 1) Der Rat nimmt den Bericht zum Stand der Umsetzung des Projektes Soziale Stadt NRW Stolberg-Velau / Auf der Mühle und die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes zustimmend zur Kenntnis.**
 - 2) Der Rat beschließt, den Betrieb des Kultur- und Generationenhauses KUGEL als Teilprojekt des Projektes Soziale Stadt NRW Stolberg-Velau / Auf der Mühle im Rahmen eines auf drei Jahre befristeten Modellprojektes auf der Grundlage des vorgelegten Betriebs- und Nutzungskonzeptes zu sichern. Die maximale Beteiligung der Stadt Stolberg beläuft sich jährlich auf einen Betrag von 15.180,-- €.**
 - 3) Der Rat beschließt, auf der Grundlage des Pachtvertrages mit dem Verein KUGEL e.V. für die dreijährige Dauer des Betriebes im Rahmen eines Modellprojektes einen Vertrag zu schließen.**
 - 4) Der Rat beschließt, dass die Stadt Stolberg Mitglied des Vereins KUGEL e.V. wird und jährlich gemäß Vereinssatzung 300,-- € Mitgliedsbeitrag in den Haushalt eingestellt werden.**
 - 5) Der Rat beschließt, dass den Bürgern das Gesamtkonzept nach der Sommerpause nochmals umfänglich vorgestellt wird.**
3. Erlass einer Satzung über die Festlegung der Gemeindegebietsteile und der Höhe des Geldbetrages nach § 51 Abs. 5 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW)

Beschluss:

Auf jeweils einstimmige Empfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt und des Hauptausschusses beschließt der Rat ebenfalls einstimmig den Erlass der Satzung der Stadt Stolberg (Rhld.) über die Festlegung der Gemeindegebietsteile und der Höhe des Geldbetrages nach § 51 Abs. 5 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) gemäß Anlage 2) zur Niederschrift des ASVU vom 26.05.2011.

4. Bestellung der Vertreter der Stadt Stolberg in wirtschaftlichen Unternehmen und anderen juristischen Personen:
hier: Diverse Umbesetzungen

Beschluss:

Auf einstimmige Empfehlung des Hauptausschusses beschließt der Rat ebenfalls einstimmig, folgende Umbesetzungen in den unten aufgeführten Gremien vorzunehmen:

Gesellschafterversammlung Zentrum für industrieorientierende Dienstleistungen (DLZ) Stolberg:

Anstelle der ausgeschiedenen Ratsfrau Andrea Liepertz wird Herr Arndt Kohn, Stockemer Straße 38, 52223 Stolberg als originäres Mitglied in die Gesellschafterversammlung des DLZ bestellt.

Anstelle von Frau Andrea Liepertz wird Herr Kohn als stellvertretender Stimmführer bestellt.

Verbandsversammlung des Wasserverbandes Eifel-Rur:

Anstelle des in die Freizeitphase der Altersteilzeit eingetretenen ehemaligen Fachbereichsleiters 2, Herrn Josef Braun, wird nunmehr dessen Nachfolger, Herr Bernd Kistermann, als originäres Mitglied in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Eifel-Rur bestellt.

Anstelle des ausgeschiedenen Ratsmitgliedes Herrn Heinrich Willms wird Frau Uschi Küpper, Steinweg 29, 52222 Stolberg als originäres Mitglied in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Eifel-Rur bestellt.

Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat im Zweckverband RegioEntsorgung:

Anstelle des in die Freizeitphase der Altersteilzeit eingetretenen ehemaligen Fachbereichsleiters 2, Herrn Josef Braun, wird nunmehr der Leiter Fachbereich 1, Herr Andreas Pickhardt, als Stellvertreter von Herrn BM Gatzweiler in den regionalen Abfallbeirat im Zweckverband der RegioEntsorgung bestellt.

Anstelle von Frau Janina Wilhelmy wird Frau Uschi Küpper, Steinweg 29, 52222 Stolberg als originäres Mitglied in den regionalen Abfallbeirat bestellt. Als deren Stellvertreter wird Herr Mario Wissel, Auf der Liester 21, 52223 Stolberg bestellt.

5. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung des Hauptausschusses vom 21.06.2011:

hier: Teil- und unrentierliche Investitionsmaßnahmen 2011

Beschluss:

Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 3 GO NRW genehmigt der Rat einstimmig die dringliche Entscheidung des Hauptausschusses vom 21.06.2011 wie nachstehend:

1. Die Entscheidungen der Kommunalaufsicht vom 21.04. und 12.05.2011 werden zur Kenntnis genommen.
2. Die in der Vorlage im Einzelnen aufgeführten konkret anstehenden Investitionen 2011 werden durchgeführt.

6. “Starkes Aufwachsen in Stolberg”
Netzwerk - Frühe Hilfen für Kinder und Familien - Förderprogramm
“Teilhabe ermöglichen - kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut”

Auf die kritische Äußerung des FDP-Fraktionsvorsitzenden Engelhardt zur Mittelbereitstellung erläutert der Leiter Fachbereich 3, Herr Seyffarth, das in dieser Hinsicht vorbildliche Engagement Stolbergs.

BM Gatzweiler unterstreicht dies nachhaltig. Erst durch die sehr gute Basisarbeit der letzten 5 Jahre habe Stolberg überhaupt die Anspruchsvoraussetzungen zur Erlangung von Fördermitteln erhalten. Im Sinne einer vorausschauenden und umsichtigen Kinder- und Jugendarbeit sei er hierüber sehr glücklich, zumal andere Städte bei weitem noch nicht so weit seien.

Beschluss:

2. **Auf einstimmige Empfehlung des Jugendhilfeausschusses und mehrheitliche Empfehlung des Hauptausschusses beschließt der Rat einstimmig, vorbehaltlich der Förderung durch den LVR-Rheinland, die durch das Programm enthaltenen Fördermittel**
- vom 01.08.2011 bis 31.07.2012 in Höhe von 14.000,- €
 - vom 01.08.2012 bis 31.07.2013 in Höhe von 10.000,- €
 - vom 01.08.2013 bis 31.07.2014 in Höhe von 8.000,- €
- in die Umsetzung von Projekten zur Bekämpfung von Kinderarmut einzusetzen.

7. Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan - Fortschreibung:
hier: Rahmenplan für die Stadt Stolberg

Beschluss:

1. **Der Jugendhilfeausschuss hat die Fortschreibung des Rahmenplanes für die Kommunale Kinder- und jugendförderung in Stolberg als Teilplan der Jugendhilfeplanung zustimmend zur Kenntnis genommen. Auf jeweils einstimmige Empfehlung Jugendhilfeausschusses und des Hauptausschusses beschließt der Rat ebenfalls einstimmig, den Förderplan bis zum Jahr 2014 als Bestandteil der Stadtentwicklungsplanung der Stadt Stolberg zu verabschieden.**

8. Etat des Jugendamtes für den Haushalt 2012 / 2013

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss hat die Notwendigkeit der in der Verwaltungsvorlage begründeten und zur Etatisierung vorgeschlagenen Ansätze des Jugendamtes für die Haushaltsjahre 2012 / 2013 anerkannt. Auf jeweils einstimmige Empfehlung des Jugendhilfeausschusses und des Hauptausschusses beschließt der Rat ebenfalls einstimmig, diesen Etat unter Berücksichtigung der finanziellen Gesamtsituation des Haushaltes 2012 / 2013 zu verwirklichen.

9. Kinderbildungsgesetz - KiBiz:

hier: Auswirkungen Personal- und Betriebskosten für die städt. Kindertagesstätten in Stolberg im Kita-Jahr 2011/12

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss hat die Sachdarstellung der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis genommen und die Sachdarstellung zum Personalkonzept der kommunalen Kindertagesstätten für das Kindertagesstättenjahr 2011/2012 zuständigkeitsshalber an den Hauptausschuss und Rat verwiesen.
2. Auf einstimmige Empfehlung des JHA empfiehlt der Hauptausschuss dem Rat ebenfalls einstimmig, die von der Verwaltung ermittelten und nachfolgend aufgelisteten, derzeit befristeten 12 Stellen im Fachkräfte-Bereich und 1 Stelle im Ergänzungskraftbereich in unbefristete Stellen umzuwandeln und diese im Stellenplan 2011 der Stadt Stolberg einzurichten:

Fachkräftebereich (Erzieher/Innen)

1 Stelle mit 39 Stunden	=	39,0 Std.
1 Stelle mit 35 Stunden	=	35,0 Std.
1 Stelle mit 34 Stunden	=	34,0 Std.
1 Stelle mit 31 Stunden	=	31,0 Std.
1 Stelle mit 30 Stunden	=	30,0 Std.
1 Stelle mit 27 Stunden	=	27,0 Std.
1 Stelle mit 25 Stunden	=	25,0 Std.
1 Stelle mit 26 Stunden	=	26,0 Std.
2 Stellen mit 23 Stunden	=	46,0 Std.
<u>2 Stelle mit 19,5 Stunden</u>	=	<u>39,0 Std.</u>

Summe: 12 Stellen 332,0 Std.

Ergänzungskraftbereich (Kinderpfleger/Innen)

1 Stelle mit 19,5 Stunden	=	19,5 Std.
---------------------------	---	-----------

10. Kinderbetreuungsplan - Ausbau U-3 in Kindertagesstätten - Sozialraum Atsch:

hier: Ausbau der Kindertagesstätte St. Sebastianus des Trägers Kath. Kirchengemeinde St. Lucia

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss hat den Sachverhalt zustimmend zur Kenntnis genommen. Auf einstimmige Empfehlung von Jugendhilfeausschuss und Hauptausschuss beschließt der Rat ebenfalls einstimmig, auf der Grundlage des städt. Kinderbetreuungsplanes künftig zusätzlich zum gesetzlich vorgeschriebenen kommunalen Kostenanteil den Trägeranteil einer Gruppe (Gruppenform I b) und einer Gruppe (Gruppenform II b) in Höhe von insgesamt 29.748,- € mit einer jährlichen Anpassung von 1,5% zum Betrieb der neuen Kindergartengruppen ab dem 01.08.2012 seitens der Stadt Stolberg zu übernehmen.

11. Bebauungsplan Nr. 132 "Klara-Fey-Weg" 1. Änderung:
hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB und
Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Er empfiehlt Hauptausschuss und Rat, den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 132 "Klara-Fey-Weg" - 1. Änderung - zu fassen und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Verfahrens im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB.

Durch die Stadt Stolberg ist vertraglich abzusichern, dass die Kosten für das Verfahren (wenn rechtlich möglich) sowie für bauliche Änderungen (wie evtl. Absenkung von Bordsteinen, veränderte Beschilderung, Versetzen der Absperrung usw.) und für mögliche Bauschäden am Weg (die durch diese Baumaßnahme entstehen können) durch die Begünstigten zu übernehmen sind.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt nimmt den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 132 "Klara-Fey-Weg" zur Kenntnis und empfiehlt Hauptausschuss und Rat, die öffentliche Auslegung der Planung gem. § 3 Abs. 2 BauGB anzuordnen.

Die Verwaltung wird beauftragt, nach Rechtskraft des Bebauungsplanes die notwendigen verkehrsrechtlichen Anordnungen zur Aufstellung der Beschilderung und Versetzen der Absperrung zu treffen.

Abstimmungsergebnis im ASVU: Einstimmig

Abstimmungsergebnis im HA: Einstimmig

Abstimmungsergebnis im Rat: Einstimmig

12. Bebauungsplan Nr. 149 "Kistenplatz" sowie 80. Änderung des Flächennutzungsplanes:

hier: Auswertung der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 4a (3) BauGB i.V.m. § 3 (2) BauGB und der Behörden gem. § 4a (3) BauGB i.V.m. § 4 (2) BauGB

Förmlicher Beschluss des Flächennutzungsplanes sowie
Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes gem. § 10 BauGB

BM Gatzweiler informiert den Rat über die jeweils einstimmige Empfehlung des Fachausschusses. Der dieser Sitzung vorausgegangene Hauptausschuss habe den TOP ohne Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen. Alsdann steigt er in die Einzelabstimmung über den Abwägungsprozess ein:

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt empfiehlt Hauptausschuss und Rat zu beschließen:

A.1 Die Anregung der IHK wird zurückgewiesen.

Abstimmungsergebnis im ASVU: Einstimmig

Abstimmungsergebnis im Rat: Einstimmig

A.2 Der Anregung des Seniorenbeauftragten wird nicht gefolgt.

Abstimmungsergebnis im ASVU: Einstimmig

Abstimmungsergebnis im Rat: Einstimmig

- A.3** Der Anregung des Kampfmittelräumdienstes wird im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens gefolgt werden.
 Abstimmungsergebnis im ASVU: **Einstimmig**
 Abstimmungsergebnis im Rat: **Einstimmig**
- A.4** Der Anregung des Behindertenbeirates wird nicht gefolgt.
 Abstimmungsergebnis im ASVU: **Einstimmig**
 Abstimmungsergebnis im Rat: **Einstimmig**
- A.5.1** Der Forderung des Umweltamtes, Bereich Wasserwirtschaft wird im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens gefolgt werden.
 Abstimmungsergebnis im ASVU: **Einstimmig**
 Abstimmungsergebnis im Rat: **Einstimmig**
- A.5.2** Der Forderung des Umweltamtes, Bereich Landschaftsschutz wurde bereits nachgekommen. Die Bedingungen der betreffenden Gutachten werden im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens eingehalten und überprüft werden.
 Abstimmungsergebnis im ASVU: **Einstimmig**
 Abstimmungsergebnis im Rat: **Einstimmig**
- A.5.3** Die Anregung bzgl. einer Festsetzung von Fahrradparkflächen innerhalb des Bebauungsplanes wird zurückgewiesen. Die Anregung bzgl. der Auswahl der Fahrradhalter wird im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens berücksichtigt werden.
 Abstimmungsergebnis im ASVU: **Einstimmig**
 Abstimmungsergebnis im Rat: **Einstimmig**
- A.6** Der Anregung des Umweltamtes, Bereich Immissionsschutz wird im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens gefolgt werden.
 Abstimmungsergebnis im ASVU: **Einstimmig**
 Abstimmungsergebnis im Rat: **Einstimmig**

Sofern den oben genannten Einzelbeschlüssen gefolgt wird, empfiehlt der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt dem Hauptausschuss und Rat,

- B.1** den Bebauungsplan Nr. 149 "Kistenplatz" als Satzung gem. § 10 (1) BauGB zu beschließen,
 Abstimmungsergebnis im ASVU: **Einstimmig**
 Abstimmungsergebnis im Rat: **Einstimmig**
- B.2** die 80. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Kistenplatz" förmlich zu beschließen.
 Abstimmungsergebnis im ASVU: **Einstimmig**
 Abstimmungsergebnis im Rat: **Einstimmig**

13. Bebauungsplan Nr. 153 "Prattelsackstraße";
hier: Vorstellung der Planung im ASVU
Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB i.V.m. § 13
BauGB

Der TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

14. Bebauungsplan Nr. 161 "Kita Am Obersteinfeld" und 94. Änderung FNP;
hier: Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt nimmt die Ausführungen sowie den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 161 "Kita Am Obersteinfeld" und der 94. FNP-Änderung zur Kenntnis und empfiehlt Hauptausschuss und Rat, die öffentliche Auslegung der Planung gem. § 3 Abs. 2 BauGB anzuordnen.

Abstimmungsergebnis im ASVU: Einstimmig
Abstimmungsergebnis im HA: Einstimmig
Abstimmungsergebnis im Rat: Einstimmig

15. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung;
hier: Bereitstellung von Ausgabemitteln bei PSP 1.21.08.01 "Sonstige schulische Aufgaben aller Schulformen"

Der Hinweis der FDP-Fraktion aus der vorausgegangenen Hauptausschusssitzung (Thematisierung Vertretungsregelung über engagierte Eltern in der Schulleiterkonferenz) wird von der Verwaltung aufgegriffen werden.

Beschluss:

Auf einstimmige Empfehlung des Hauptausschusses genehmigt der Rat einstimmig, die von Bürgermeister Gatzweiler und Ratsmitglied Dr. Grüttemeier getroffene Dringlichkeitsentscheidung zur zusätzlichen Bereitstellung von 3.000,- € bei PSP 1.21.01.01 "Sonstige Schulische Aufgaben aller Schulformen" / Sachkonto 5291000 für die Gewährleistung der Schulwegsicherung.

16. Mittelbereitstellung für PSP.: 1.53.08.01 "Entwässerung und Abwasserbeseitigung"

Die Erläuterungen zur Mittelbereitstellung sind der Niederschrift als Anlage 3) beigelegt.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig die Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln in Höhe von 360.000,- € für PSP: 1.53.08.01 "Entwässerung und Abwasserbeseitigung" Sachkonto 5221020 "Unterhaltung Infrastrukturvermögen".

17. Offenhalten von Verkaufsstellen am Sonntag, dem 04.09.2011 aus Anlass des Sommerfestes der Werbegemeinschaft Breinig in Verbindung mit der Feuerwehr

Beschluss:

Auf einstimmige Empfehlung des Hauptausschusses beschließt der Rat ebenfalls einstimmig, die Informationsvorlage zur Verlegung des verkaufsoffenen Sonntags anlässlich des Sommerfestes der Werbegemeinschaft Breinig e.V. in Verbindung mit der Feuerwehr auf den 11.09.2011 zur Kenntnis zu nehmen.

18. Information über die Einführung eines betrieblichen Eingliederungs-Managements (BEM) bei der Stadt Stolberg

Beschluss:

Auf einstimmige Empfehlung des Hauptausschusses beschließt der Rat ebenfalls einstimmig, die Ausführungen der Verwaltung, die diese mittels Vorlage vom 04.07.2011 unterrichtet hat, zur Kenntnis zu nehmen.

19. Betriebswirtschaftliche Auswertungen:
hier: Stand: 30.06.2011

Der TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

20. Teil- und unrentierliche Investitionsmaßnahmen 2011

Der TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

21. Festlegung der Bemessungseinheit der Gebühr für Straßenreinigung und Winterdienst

Der TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

22. Sportplatzprojekt Breinig

Beschluss:

Auf einstimmige Empfehlung des Hauptausschusses beschließt der Rat ebenfalls einstimmig, dass die Verwaltung das Projekt "Sportzentrum Breinig / Wohngebiet Corneliastraße / Schützheide" wie im Sachverhalt der Verwaltungsvorlage geschildert weiterführt. Die nächsten Schritte werden wie folgt beschlossen:

- 1. Die Verwaltung wird die noch offenen Fragen der Kommunalaufsicht hinsichtlich der Finanzierung des Projektes klären und eine grundsätzliche Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden versuchen herbeizuführen. Die Beschlüsse des Rates vom 15.03.2011 sind hierbei zu berücksichtigen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Fraktionen die ihr bereits vorliegende Kurzkalkulation des Vereins zur Verfügung zu stellen.**

3. Der TOP ist nach Klärung der Finanzierung erneut auf die Tagesordnung von HA / Rat zu setzen.

23. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates: Mitteilungen

23.1 Die Herren Grendel, CDU, und Engels, SPD, nehmen Bezug auf einen neuerlichen Brief von Breiniger Bürgern, in der diese wiederholt auf die äußerst unbefriedigende Verkehrssituation in den Straßen Auf der Heide und Breiniger Berg aufmerksam machen. Alle im Rat vertretenen Fraktionen hätten sich bereits durch entsprechende Anträge positioniert. Sie bitten den Bürgermeister eindringlich, nochmals bei der StädteRegion mit dem nötigen Nachdruck die geforderte Geschwindigkeitsmessaanlage (Kontrolle der gefahrenen Geschwindigkeit , Aufzeigen von Rotverstößen) zu erwirken.

Bürgermeister Gatzweiler ruft die aktuelle Situation in der Römerstraße in Gressenich in Erinnerung. Hier stünde der kurzfristige Abbau der T-30 Schilder an.

Er informiert den Rat, dass er die Notwendigkeit der von den Bürgern und der Politik geforderten Geschwindigkeitsanlage sehr wohl mit Vehemenz bei der StädteRegion vorgetragen und vertreten habe. Dort habe man ihm allerdings mitgeteilt, dass mobile Messungen keine eklatanten Verstöße ergeben hätten. Die übergeordneten Fachbehörden verträten vielmehr die Auffassung, dass die Anlage dort nicht erforderlich sei. Er sichert dennoch zu, die Angelegenheit erneut zu thematisieren.

B) Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Herr Bürgermeister Gatzweiler die letzte Ratssitzung vor der Sommerpause um 19.45 Uhr. Er wünschte allen eine schöne Urlaubszeit.

Ferdi Gatzweiler
Bürgermeister

Edith Janus-Braun
Schriftführerin

Der Niederschrift sind folgende Anlagen beigefügt:


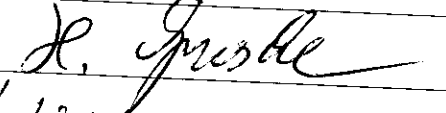
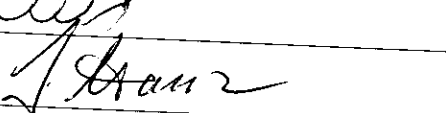
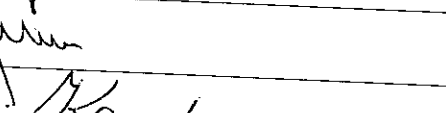
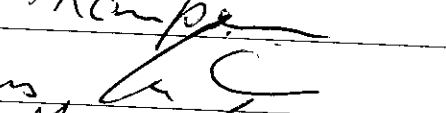
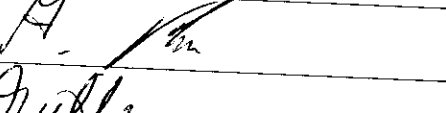
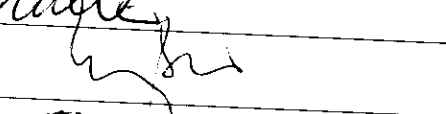
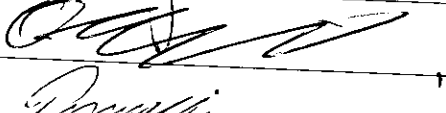
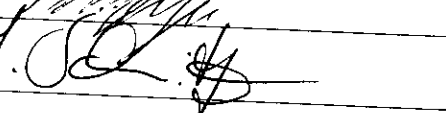
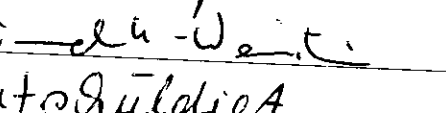
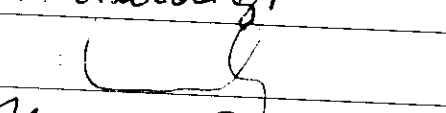
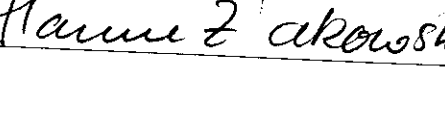


- Anlage 1) Anwesenheitsliste - Sitzung
- Anlage 2) Vortrag von Herrn Dr. Joußen zu TOP A) 2.
- Anlage 3) Erläuterung zu TOP A) 16.

Anlage 1)

zur Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt Stolberg (Rhd.)

Sitzungskennziffer: XVI / 14
 Tag der Sitzung: Dienstag, 19.07.2011
 Ort der Sitzung: Rathaus, Ratssaal

Dauer der Sitzung von 18.00h bis 19.45h
 Unterbrechung der Sitzung von 18.45h bis 18.55h

Lfd. Nr.	Name	Unterschrift
	SPD	
1	Engels, Rolf	
2	Grosche, Helmut	
3	Haas, Patrick	
4	Hansen, Josef	
5	Jussen, Peter	
6	Kaußen, Paul-Heinz	
7	Kleinlein, Hans	
8	Kohn, Arndt	
9	Müller, Andrea	
10	Nießén, Hildegard	
11	Offermann, Edmund	
12	Pompejus, Rolf	
13	Schmitz, Jürgen Michael	
14	Simmelink-Weinstein, Hartmut	
15	Steg, Hildegard	
16	Wolf, Dieter	
17	Zakowski, Hanne	

CDU		
18	Berghausen, Klaus	<i>Klaus Berghausen</i>
19	Braun, Heinz-Gerd	<i>H.S. Braun</i>
20	Creyels, Bernhard	<i>B. Creyels</i>
21	Emonds, Jochen	<i>Jochen Emonds</i>
22	Grendel, Bernhard	<i>Bernhard Grendel</i>
23	Grüttemeier, Tim	<i>Tim Grüttemeier</i>
24	Hahn, Ludwig	<i>Ludwig Hahn</i>
25	Kirch, Paul Matthias	<i>Paul Matthias Kirch</i>
26	Konrads, Adolf	<i>Adolf Konrads</i>
27	Matheis, Kunibert	<i>Kunibert Matheis</i>
28	Pietz, Siegfried	<i>Siegfried Pietz</i>
29	Siebertz, Hans-Josef	<i>Hans-Josef Siebertz</i>
30	Thiermann, Fritz	<i>Fritz Thiermann</i>
31	Wahlen, Karina	<i>Karina Wahlen</i>
32	Wirtz, Axel	<i>Axel Wirtz</i>
33	Wosch, Sebastian	<i>Sebastian Wosch</i>
FDP		
34	Conrads, Axel	<i>Axel Conrads</i>
35	Engelhardt, Bernhard	<i>Bernhard Engelhardt</i>
36	van-der-Brück, Dr. Ralf	<i>Dr. Ralf van-der-Brück</i>
37	Wiemann, Dr. Stefan	<i>Dr. Stefan Wiemann</i>
Grüne		
38	Krings, Katharina	<i>Katharina Krings</i>
39	Küpper, Uschi	<i>Uschi Küpper</i>
40	Wissel, Mario	<i>Mario Wissel</i>

Linke		
41	Jilk, Anita	<i>Jilk</i>
42	Prüßert, Mathias	<i>Entschuldigt!</i>
Fraktionslos		
43	Emonds, Hans	<i>H. Emonds</i>
44	Kunkel, Willibert	<i>W. Kunkel</i>
Bürgermeister		
45	Gatzweiler, Ferdi	<i>[Signature]</i>

Es fehlen entschuldigt oder unentschuldigt:

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1	<i>Hilde Steg</i>	4	
2	<i>Uschi Küpper</i>	5	
3	<i>Mathias Prüßert</i>	6	

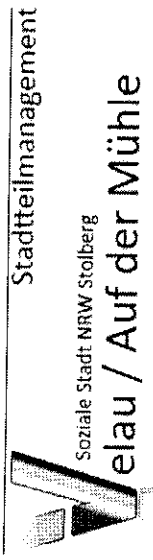
Sonstige Teilnehmer:

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1		3	
2		4	

Teilnehmer der Verwaltung:

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1	<i>[Signature] II</i>	10	<i>10820 FB2</i>
2	<i>[Signature] I</i>	11	<i>75-3-5 4110</i>
3		12	
4	<i>A. Prüßert FB1</i>	13	
5	<i>[Signature] 4110</i>	14	
6	<i>[Signature] II/20121</i>	15	
7	<i>[Signature] 1/30/32</i>	16	
8	<i>[Signature] I/14</i>	17	
9	<i>[Signature] FB3</i>	18	

Dr. Wolfgang Joußen



Soziale Stadt Stolberg-Velau/Auf der Mühle

2011

Auflage 2)

GRUNDLAGEN

Ziele:

- **Abbau von städtebaulichen Defiziten**
- **Abbau von sozialen Defiziten**

im Programmgebiet

GRUNDLAGEN

Bedingungen für die Aufnahme in das Programm:

Nachweis Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf

Aufstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes mit Teilprojekten

Festlegung des Projektgebietes

GRUNDLAGEN

Stolberg 2006:

3 Zukunftswerkstätten: Probleme und Projekte

Integriertes Handlungskonzept mit 14 Teilprojekten
(Ratsbeschluss)

Stolberg 2007: Aufnahme in das Förderprogramm auf der
Grundlage des Integrierten Handlungs-
konzeptes mit den 14 Teilprojekten

GRUNDLAGEN

Förderprogramm SOZIALE STADT:

Keine „freie Förderung“ für noch zu definierende Maßnahmen, Maßnahmen liegen vor Bewilligung fest und müssen umgesetzt werden

PROJEKTE UND UMSETZUNG

Durchführungszeitraum:
Ende 2008 – Ende 2011 (geplant)

Verzögerung bei der Umsetzung aufgrund der
Haushaltssituation der Stadt Stolberg 2010:
ca. 6-9 Monate

Änderung der Sequenz der Projektumsetzung
Stadtteilbüro (Ende 2008)
Bürgerforum (Arbeitsgruppen) seit Anfang 2009

Projekte und Umsetzungsstand

ENTWICKLUNGSBEREICH	Projekt	Umsetzung
---------------------	---------	-----------

Wohnen und Wohnumfeld

Umgestaltung der Eschweiler Straße	Baubeginn	
Begrünung und Verkehrslenkung im Ortskernbereich	Ausführungsplanung auf der Grundlage eines Gesamtkonzeptes/Baubeginn im Anschluss an die Fertigstellung Eschweiler Straße	
WEGE Wohnungs-Eigentümer-Gemeinschaft	eingrichtet	
Förderwettbewerb WOHN-RÄUME	Förderprojekte in Umsetzung; 2. Aufruf	

Projekte und Umsetzungsstand

ENTWICKLUNGSBEREICH	Projekt	Umsetzung
Wohnen und Wohnumfeld	Figuren-/Skulpturenstraße	Herstellung von Skulpturen/ Sponsorenaktivitäten Standortwahl und bauliche Umsetzung III/IV 2011
	(Industrie-)Geschichtsstraße	Grundlagenerarbeitung; Standortwahl und bauliche Umsetzung III/IV 2011

Projekte und Umsetzungsstand

ENTWICKLUNGSBEREICH	Projekt	Umsetzung
Familie und Generationen	Kultur- und Generationenhaus KUGEL	Baubeginn Träger und Betriebskonzept Nachhaltigkeit: Trägerverein
	Informations- und Beratungszentrum „Frühe Hilfen“	laufend Nachhaltigkeit: Träger
	Interkulturelle Seniorenarbeit	laufend Nachhaltigkeit: Träger

Projekte und Umsetzungsstand



(Lokale) Ökonomie, Arbeit
und Qualifizierung

Stadtteilbetrieb

eingerrichtet

Nachhaltigkeit: Träger

Mittelstandsinitiative

Werbung und Unterstützung
von Interessenten

Förderaufuf II/2011

Projekte und Umsetzungsstand

ENTWICKLUNGSBEREICH	Projekt	Umsetzung
---------------------	---------	-----------

Interkultureller Dialog

Interkulturrpark

Genehmigung

Nachhaltigkeit:
Interessengemeinschaft

Bauliche Umsetzung: III/IV
2011

Sprach- und Kulturmittler

STÄRKEN vor Ort

7 Bewohner/innen

Interkulturenfestival

IKF 1 2009
IKF 2 2010
IKF 3 2011

VERNETZUNG

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ergänzende Förderprogramme:

STÄRKEN-vor-Ort

EFFEKTE



Wohnen und Wohnumfeld

Verbesserung des städtebaulichen
Erscheinungsbildes

Gestaltetes „Tor“ zum Ortsteil

Neugestaltung von bislang negativ
wahrgenommenen Plätzen/
Straßenbereichen

Mehr Grün

Verbesserung der Verkehrssicherheit

Energetische/optische
Fassadensanierung

EFFEKTE

Familie und Generationen

Einrichtung zusätzlicher wohnortnaher Sozialer Infrastruktur

Neu dauerhafte zusätzliche Angebote zur Förderung von Kindern, Jugendlichen, Familien und älteren Bewohnerinnen/Bewohnern

Schaffung von zusätzlichen intergenerationellen u. interkulturellen Begegnungsmöglichkeiten

Intensivierung der Vernetzung von Trägern und Einrichtungen

Intensivierung des interkulturellen Dialogs

EFFEKTE

(Lokale)Ökonomie, Arbeit und Qualifizierung

- Einrichtung eines niederschweligen
Qualifizierungszentrums
- Schaffung von zusätzlichen Erwerbs- und
Qualifizierungsmöglichkeiten
- Verbesserung der Chancen für
Berufswiedereinsteiger/innen
- Verbesserung der Startchancen für
Existenzgründer/Stärkung der
Selbständigkeit
- Stärkung der lokalen Ökonomie

EFFEKTE

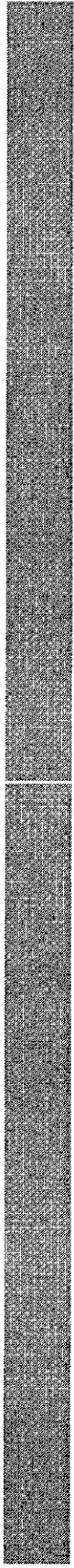
Interkultureller Dialog

Einrichtung eines wohnortnahen
Naherholungsgebietes

Intensivierung des interkulturellen Dialogs
Stärkung von Gruppen und Initiativen, die
den interkulturellen Dialog fördern

Stärkung des Bewohnerengagements

EFFEKTE



STÄRKEN-vor-Ort

Niedrigschwellige Qualifizierungs- und Aktivierungsinfrastruktur für Frauen und Jugendliche

Niedrigschwellig zugänglich
Qualifizierungsangebote für Frauen insbesondere mit Migrationshintergrund

Stärkung der Berufsorientierung für Frauen und Jugendliche

Vermittlung von Frauen in den 1. Arbeitsmarkt

Ehrenamtsbörse

Unternehmensengagement

EFFEKTE



Arbeitsmarktförderung

- Einrichtung von zusätzlichen Erwerbsarbeitsplätzen
- Einrichtung von zusätzlichen Qualifizierungsmöglichkeiten

EFFEKTE



Unternehmenssponsoring

Kostenübernahme für zusätzliche
Erwerbsmöglichkeit zur Verbesserung der
Wohnumfeldqualität
Sponsoring für die Umgestaltung von
Plätzen/Straßenbereichen

II-20/21
 Herr Esser
 Tel.: 13/349

27.07.2011

**Sitzung des Hauptausschusses und Rates vom 19.07.2011
 Beantwortung der Frage von Herrn Dr. Tim Grüttemeier zu TOP A 15 (HA) bzw.
 A 16 (Rat) „Mittelbereitstellung für PSP.: 1.53.08.01 „Entwässerung und
 Abwasserbeseitigung“**

Das Produkt 1.53.08.01 „Entwässerung und Abwasserbeseitigung“ umfasst u. a. den Deckungskreis 52. Bei dem DK 52 handelt es sich um die Kostenart „Sach- und Dienstleistungen“. Zu der Kostenart 52 gehören nachstehende Sachkonten mit folgendem aktuellem Budget bzw. noch verfügbarem Budget in 2011:

Sachkonto	Bezeichnung	akt. Budget €	insg. verfügt €	verfügbar €
5221010	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	439.030	317.473,62	121.556,38
5221020	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	415.000	606.557,41	- 191.557,41
5232000	Erstattung für Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit von Gemeinden	190.000	174000	16.000,00
5291000	Aufwendungen Dienstleistungen	4.829.200	4.774.871,12	54.328,88
DK 52	Saldo Sach- u. Dienstleistungen	5.873.230,00	5.872.902,15	327,85

Die Bewirtschaftung obiger Sachkonten erfolgt durch das hiesige Tiefbauamt.

Bei dem Sachkonto 5221020 „Unterhaltung Infrastrukturvermögen“ wurden für 2011 415.000 € zwecks Beauftragung von in 2011 durchzuführenden neuen Entwässerungsmaßnahmen geplant. Da im HJ 2010 Maßnahmen beauftragt worden sind, die anteilig in Höhe von 363.721,14 € entgegen den Erwartungen des Fachamtes nicht kassenwirksam erledigt und deshalb in das HJ 2011 vorgetragen werden mussten, wurde der Betrag von 415.000 € in 2011 entsprechend belastet. Insgesamt ist über das Sachkonto 5221020 in Höhe von 606.557,41 € bereits verfügt. Dies ist im Rahmen des Deckungskreises möglich, da bei den anderen Sachkonten Einsparungen bei den verfügbaren Beträgen gegenüber dem aktuell zur Verfügung stehenden Budget erzielt worden sind. Um nun weitere neue Aufträge erteilen zu können, bittet das Fachamt um Bereitstellung zusätzlicher (überplanmäßiger) Haushaltsmittel in Höhe von 360.000 €. Diese werden in der Folge im DK 52 bei Sachkonto 5221020 entsprechend bereitgestellt.

Durch Übertragung der nicht kassenwirksam gewordenen Altaufträge aus dem HJ 2010 in das HJ 2011 ist im HJ 2010 eine entsprechende Einsparung erzielt worden. Die nachstehende Tabelle mit aktuellem Budget bzw. noch verfügbarem Budget 2010 macht dies deutlich:

Sachkonto	Bezeichnung	akt. Budget €	insg. verfügt €	verfügbar €
5215000	Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0	1.524,76	- 1.524,76
5221010	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	169.000	37.801,99	131.198,01
5221020	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	645.000	241.205,52	403.794,48
5232000	Erstattung für Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit von Gemeinden	178.000	185.997,62	- 7.997,62
5291000	Aufwendungen Dienstleistungen	4.810.400	4.838.629,41	- 28.229,41
DK 52	Saldo Sach- u. Dienstleistungen	5.802.400	5.305.159,30	497.240,70

In Höhe des Betrages von 497.240,70 € wird in 2010 eine Einsparung sowohl im Rahmen der Ergebnisrechnung als auch der Finanzrechnung erzielt.

gez.

Esser